



Lit. B. N° 493

Thomas Bongartz

Delbrücker Ansichten - Band II

Ansichtskarten erzählen

Vorwort:

In diesem Buch finden Sie das Ergebnis meiner Sammelleidenschaft. Seit Jahren sammle ich Ansichtskarten von Delbrück und seinen Ortsteilen. Einige Karten konnte ich im Europäischen Ausland erwerben, andere sogar aus überseeischen Ländern.

Ich freue mich nun, dass ich Ihnen meine Sammlung in dieser Form präsentieren kann. Dieser Band II ergänzt den ersten Ansichtskartenband und zeigt ausschließlich andere Karten!

Der erste Band ist noch erhältlich unter der ISBN-Nr.: 978384234489 im BOD-Verlag.

An den historischen Karten können Sie die Veränderungen in unserer liebenswerten Stadt Delbrück beobachten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Vergleich mit der Realität.

Thomas Bongartz im Jahr 2019

Inhaltsübersicht:

Delbrück:

Anreppen:

Boke:

Bentfeld:

Espeln:

Nord- u. Sudhagen:

Lipling:

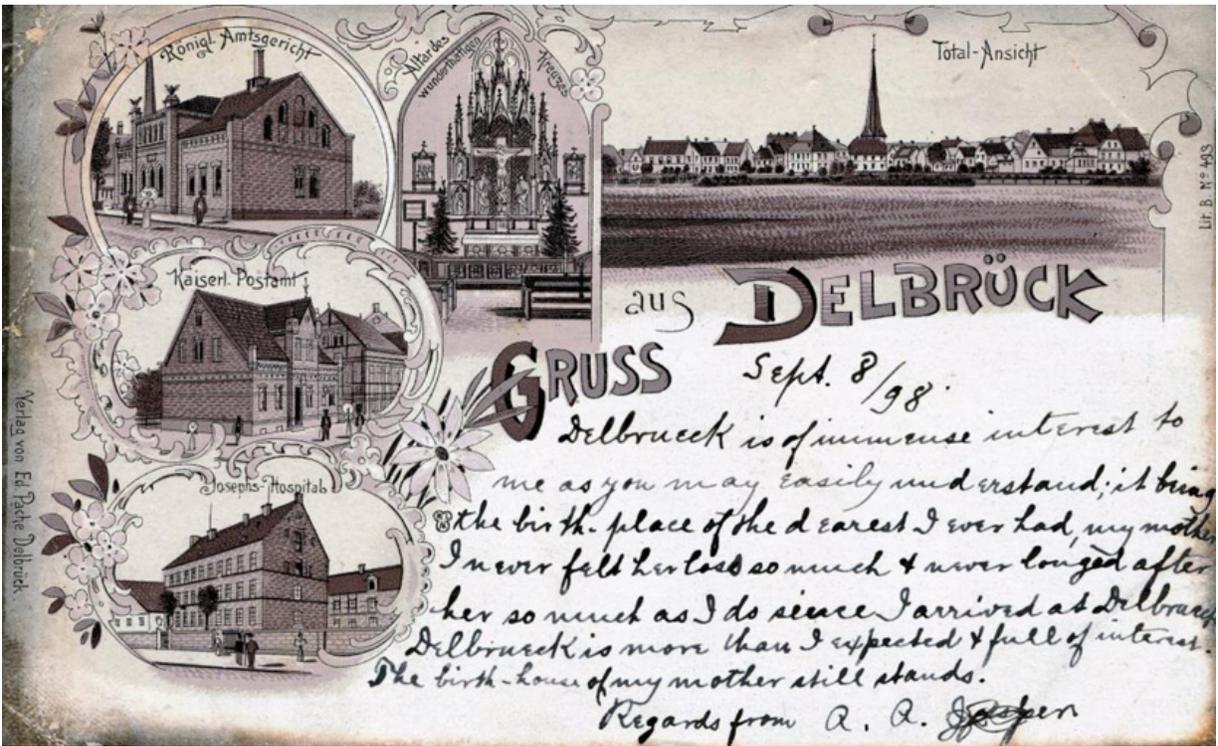
Ostenland:

Steinhorst:

Westerloh-Schöning:

Westenholz:

Diverse:



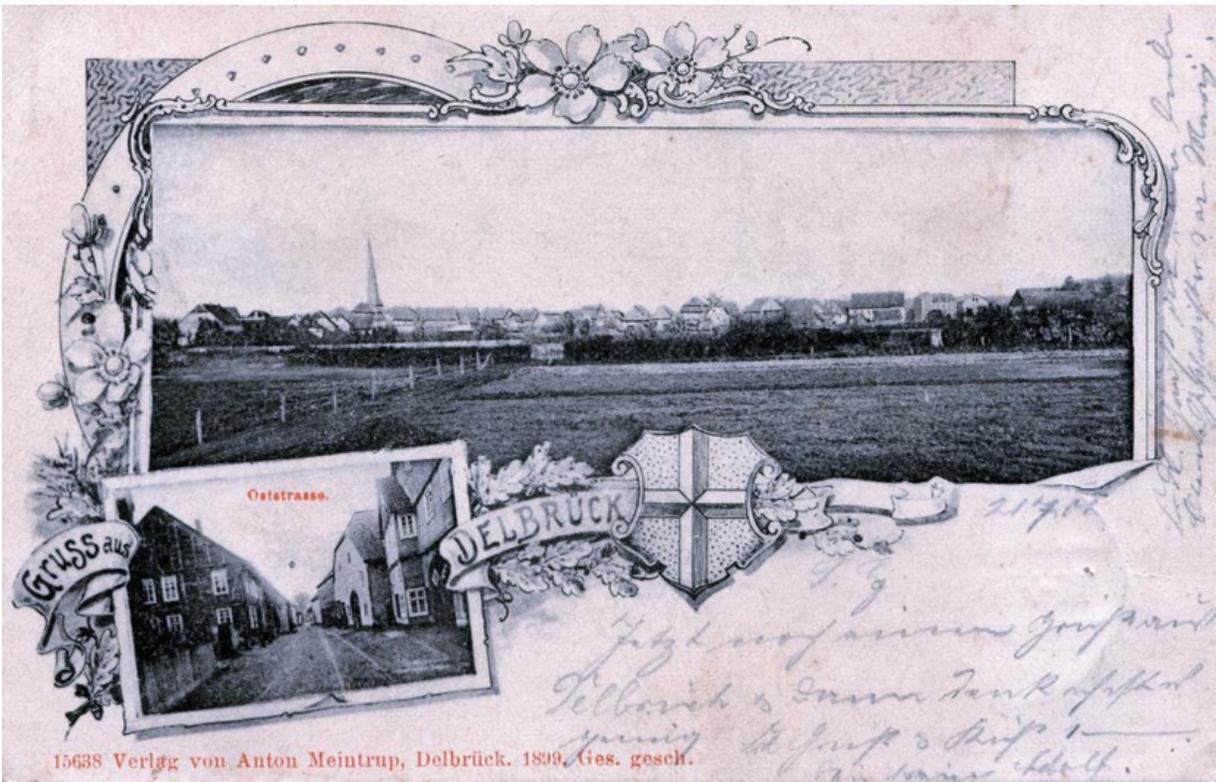
Diese Karte ist vom 08.09.1898! Sie zeigt das Königliche Amtsgericht, das Kaiserliche Postamt, das Josephs-Hospital, den Altar des wundertätigen Kreuzes und eine Totalansicht der damaligen Stadt Delbrück. Der Empfänger ist die St.Stanislaus Church in Wardsville, USA.



Die Karte ist gestempelt am 29.04.1912 und zeigt Delbrücker Trachten, den Bahnhof, die Oststraße sowie das Hotel Balzer.



Die Karte ist gestempelt am 11.05.1915 und zeigt das Amtsgebäude.



Die Karte aus dem Jahre 1899 ist im Verlag Anton Meintrup erschienen. Sie zeigt den Blick in die Oststraße und eine Totalansicht von Delbrück.



Die Karte zeigt eine Totalansicht von Delbrück, die Oststraße, die Pfarrkirche und das Königliche Amtsgericht. Die Karte ist im Original auf hellgrünem Karton gedruckt. Durch den hellen Punkt im oberen Bereich bezeichnet man die Karte als sogenannte „Mondscheinkarte“.



Die Karte aus dem Jahre 1919 zeigt den Bahnhof, sowie zwei Frauen in Tracht.



Die Karte ist am 23.10.1905 abgestempelt. Es zeigt Personen bei der Heuernte. Im Hintergrund ist die Villa Brenken zu sehen.



Farblithografie mit bekannten Abbildungen vom 27.06.1899



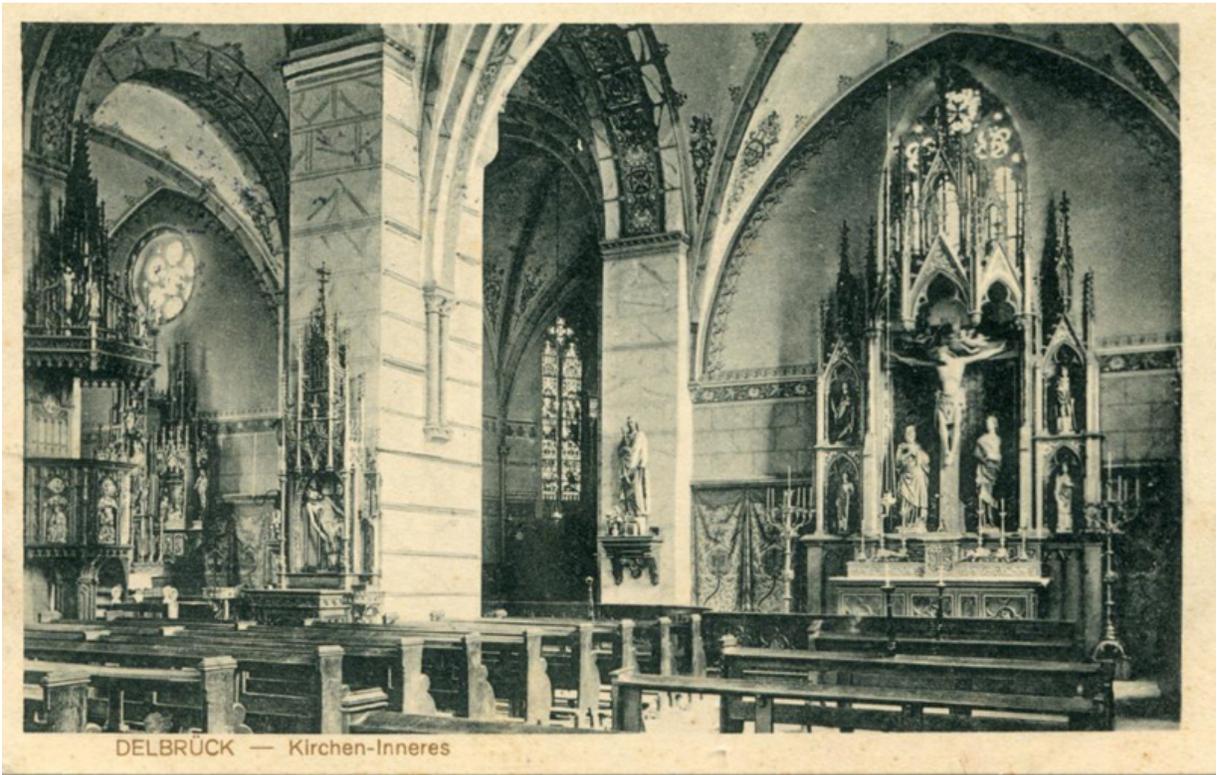
Die Karte zeigt den Kirchplatz mit seinen Geschäften und wurde am 19.03.1907 nach Italien gesandt.



Das Waisenhaus stand in der Oststraße.



Poststempel: 22.09.1913 Blick in die Lange Straße. Rechts das alte Amt Delbrück.



Altar und Kanzel der Kirche St.Johannes-Baptist. Poststempel
02.04.1915



Krieger-Gedenktafel in der Pfarrkirche zu Delbrück

Krieger-Gedenktafel in der Pfarrkirche zu Delbrück

Use Ehrenmal.

Bui us in de Kiärken ein Ehrenmal steiht
Wo henne seou mancher teoum Behen do geiht
Do lässt man Namen, de in Gold sind benannt
Et sind dat de Gefallnen föt Vaterland.

Man hät düt errichtet teoum Danke teou Pflicht
Man woll in de Heimat vergärten se nit
Hunnertveiernvärzig dat is do de Tahl
De Namen der Krieger upen Ehrenmal.

Äuk düsse de tögen als Krieger einst iut
Verleiten de Ellern, de Frugge de Briut
Un schleugen sik tapfer för Heimat un Herd
Doch drap se de Kugel, dat feindliche Schwert.

Seou stüörwen de Krieger den Heldendäut
Föt duitske Vaterland, weil dat was in Näut
Niu rugget se iut un weret eis wach
Bis dat se do blöset teoum jüngen Dag.

Dät Denkmol bliev stohen bis Enne der Tuit
Et sall us erinnern am gräuten Weltstruit
Un sall us ermahnen dat Friede up Erd
Dat schönste is, wat us Menschken beschert.

Heinrich Neukirch.

Rückseite der Karte Krieger-Gedenktafel